

Hexe Befana

Am 6. Dezember kommt bei uns in Deutschland der Nikolaus, ein Mann mit weißem Bart und rotem Mantel, er bringt den braven Kindern Nüsse, Mandarinen oder sogar Schokolade. Doch in Italien müssen sich die Kinder etwas länger gedulden. Erst am 6. Januar kommt bei ihnen die Hexe Befana. Diese fliegt auf ihrem Besen mit einem Sack auf den Schultern von Haus zu Haus, wo sie durch die Kamine hineinstiegt. Die Befana ist eine mythische, vorchristliche Figur, angeblich auf der Suche nach dem Jesus Kind. Ihr Aussehen wird oft als hässlich und alt beschrieben, mit einer großen Nase und schmutzigem Haar.

Erstmal im Haus angelangt befüllt die Hexe die Strümpfe, die die Kinder über dem Kamin befestigt haben. Natürlich muss es ein Strumpf sein, denn dieser dehnt sich aus, sodass mehr Geschenke hineinpassen. Den braven Kindern bringt die Hexe Geschenke, wie zum Beispiel Süßigkeiten oder kleine Spiele, für die unartigen Kinder hat sie ein Stück Kohle - als Symbol für die Streiche und Unartigkeiten - bereit. In Italien gibt es sogar „carbone dolce“ zu kaufen, eine süße Kohle, eine schwarz gefärbte Zuckermasse, die wie echte Kohle aussieht. In den Wochen vor dem 6. Januar versuchen die Kinder in Italien deshalb besonders artig zu sein. Viele glauben, die Befana würde die Geschenke verteilen, die der Weihnachtsmann nicht bringen konnte. Andere behaupten sogar, die Befana sei die Ehefrau von Babbo Natale. Eine mittelalterliche Legende aber besagt, die Hexe könnte die Neujahrsernte beschädigen, deshalb werden auch heute noch auf großen Plätzen hölzerne Hexen verbrannt.



Zu Ehren der guten Weihnachtshexe Befana wird oft dieser Reim aufgesagt:

La Befana vien di notte (*Die Befana kommt bei Nacht*)

con le scarpe tutte rotte (*mit ihren kaputten Schuhen*)

col cappello alla romana... (*mit ihrem römischen Hut*)

VIVA VIVA LA BEFANA! (*Hoch lebe die Befana*)

